tan inu er "Mirm Bobe. entunft ! fibenben, Denr Mer Rameraher

5 Thalheimer Baller Peter chieben unb an

atgerfie aaten, lotrons.

u. Ernte berfenbung. bustaffe. steilung.

schneider pfiehlt diler.

handlung, 0. Flacher, abserg.

guverläffiger diener ter Maper.

er Pacter Lobn gefunt aler und erbeiter

ig, Montabent , Beiner Modn fen ober leibe botennter CO37 bet. Wohnung bas) gefucht. u. 6036 an M

bes "Roffaner elz ein nhaus eine Wohnung ageb. unt. 6918

d. burchrepariert magen

Pafdinenfabrit, firfice he III, 2.

nge Biege n zu verlaufen. 2 Lämmer

thehola n Bünbel) sheitholz k Brühl, burg.

madjung. 17. unb 28. Aug. en Gartens dsvervadit ben hiermit ge-

he Bachtzins, 1. Mal em L les Jahres zahle eren Schreiner Lubwig, Boly achinger-Den. - 0038

Bezugspreis: eisch 10 Pfg., vierteisüheilich 2,10 Mt., den Brieftenger 2,52 Mt., bei der Post abgeholt 2,10 Mt.

Grei . Beilagen:

Serntproof- Mejddaf Ila. & Exispeint täglis er an Coun- und Selectonen

Nassauer Bote

ntwortlicht: Dr. Albert Sieben. — Antationsbund u. Berlag der Studunger Bereinsbendrert, G. m. b. S. S. Bester, Dierston, alle in Limburg.

Anzeigenpreis: Die fiebenfpaltige Jelle 20 Pfg. Gefchlite-angeigen, Wohnunge-, Riefne- und Ciellen

Angeigen-Annahme: für dellagenangabe bis 5 Mbr am Dornbent Nach laß nur bei Weberholungen und antiliden Bezahlung.

Geschäftsstelle: Diegerstraße 17. Polifichectionio 12382 Frantfurt.

Mr. 206.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 5. Ceptember 1917.

48. Jahrgang.

Die Festung Dünamünde von den Russen geräumt.

Die Räumung von Dünamünde. Deutscher Abenbbericht.

Berlin, 4. Cept., abenbs. (289.) Amtlid. 3m Beften auflebenbe Gefechtotatiafeit.

3m Often wurden bie Ruffen über bie Iib. fanbifde Ma gurudgeworfen. Dunamanbe ift bom Geinbe geraumt.

Wiener Tagesbericht. Bien, 4. Sept. (239.) Amflich wird berlauf.

Deftlider Rriegefdauplas. ffe ber Ruffen und Rumanen gufammen, Gub. ellich von Czernowit eroberten unfere Truppen in jubem Ringen eine ftart verfcangte Bobe. Deutsche Rorps haben Riga in fiegreichem Muburm genommen.

Italienifder Rriegefdauplat. Der geftige Lag verlief ohne gröhere Infantetiefambfe. In der Racht wiefen wir bei Ralo und Madoni italienifde Borftofe ab.

Seit heute frub fteben wir am Rorbhong bes Ronte San Gabriele erneut in heftigem Rumpfe. Erieft ift wieber bon feinblichen Bliegern ungeaniffen morben.

Der Chef bes Generalftabe,

Des Raifers Dant.

Raifer Wilhelm richtete an ben Generalfeldurichall Bring Deopold von Bowern folgendes

Seneralfeldmarfchall Pring Beopold von Bapern. Dir und der 8. Armee (preche ich aus Anlas ber Einnohne von Riga meinen und bes Baterlimbet Glüchvunfch und Danf aus. Weitfichtige Bidrung und ftablhorter Bille jum Gien ber-Allegen bem ichonen Erfolg.

Bilbelm B. Ruffifche Alenafte.

Die "Worningpoft" melbet am Montag aus Beiersburg: Der beutiche Bormarich über bie Dina bebrobe un mittelbar bie rudwartigen Berbinbungen ber 12 Mrmee mit Betersburb. Das fampfloje (??) Burudweiben ber ruffifden Armee erregt in Betersburg beut Beforgniffe über bie Saltung ber Frontarmee. Ueber bie Borgange bei Riga liegen bis jest nur unflare Melbungen bor, bie noch fein Urteil über bas beflagenswerte Greignis und feine mutmagliden Folgen gulaffen.

Der Militarfadmann ber "Dailb Mail" bom Montag tabelt Rerensfi megen ber Abgabe Barterer Truppenberbanbe ber Rorb. armee nach Finnland. Es habe fich um suberläffige Rerntruppen und um rund 120 000 Mann gehanbelt. Zweifellos fe baburch bas Unglud bes Dunauberganges burch bie Deutschen füblich von Riga begünftigt worben.

Feldmarschall Saig nach London

Das "Betit Journal, melbet bon ber eng-Biden Front, baf General Saig in wichtiger Sade nach London berufen worben ift, um an ben Beratungen bes englifden Erontates feilgunehmen.

Eine bemertenswerte ruffifche Melbung. Rorniloto fandte an Rerensfi eine Drabtung, in der er die Rotwendigfeit der Durchführung fei-Der auf der Mostauer Beratung gemachten Bor-Midge gur Wiedereinführung fester Mannesgucht in ber Armee ausspricht. Die Armee an ber rumawiiden Front ftebe bor ihrer Muflojung. Der Ad rhauminifter Tichernow, ber wegen feiner Itiebensfreundlichen Meugerungen auf dem Wostmer Rate bestig angegriffen wurde, hat midit, wie allgemein erwartet wurde, feinen Abfreb genommen. Er erflarte, feine Beranlaffung sum Rudtritt gu boben. Die Buftande in der ruffilden Armee, gegen die Kornilow anfampft, merden bon ruffischer Seite auch mit dem Rückzug an bem nördlichten Teil der Oftfront in Berbindung bebracht. "Rationaltidende" gibt eine Meldung

be ruffifden Generalftabes wieder. Gie lautet: "Auf ber Weftfront gingen bie Deutschen beute mach gewaltiger Artiflerievorbereitung über bie Duna bei Herfull, fuboftlich Riga. Gie befenten Rupferhammer. Die bentiden Griolge entwideln in nörblicher Richtung. Bir unternehmen Ge-Atnaugriffe, jeboch ohne Grgebnis.".

Auf Bacht bor Rign.

Berlin, 4. Gept. Im Rigner Meerbiefen liegen beutsche Seestreitfrüste, vor allem U-Boote, auf der Bocht, um ein Kommen russischer Truppen der dem Seewege gu verbindern. Go wirfen auch n diesem Falle Land- und Germacht Hand in

Die zweitägige fiegreiche Schlacht bei Riga. Mehrere tausend Gefangene, über 150 Geschütze und viel Kriegsgerät erbeutet.

Deutscher Cagesbericht.

WB. Großes Sauptquartier, 4. Cept. (Amtlich.)

Beftlicher Ariegsichauplag:

heeresgruppe Kronpring Rupprecht In Flandern war nachmittage bie Rampftatigfeit ber Artillerien an ber Rufte unb swifden Langemard und Warneton gu großer Deftigfeit gefteigert. Im Bogen von Dpern entipannen fich fleine Rampfe im Borfelb unferer Stellungen; babei murben einige Englanber gefangen genommen.

Rachts griff ber Feind nordweftlich an; er brang vorübergebend in unfere Linien, aus benen er fogleich burch Gegenftog bertrieben

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

In ber Champagne ftiegen bie Frangofen an ber Strafe Somme-Py - Sonain nach Trommelfeuer bor, unfer Gegenangriff marf fie aus einem bon uns geraumten Graben wieber binaus.

Der Fenertampf ber Berbun nahm abende wieber große Starte an; auch bie Racht binburch lagen bie Urtifferien auf bem Ditufer ber Maas im Birfungsfeuer.

heeresgruppe Bergog Albrecht von Württemberg.

Beftlich ber Dofel wurden von gewaltfamer Erfundung bei Remenanville frangofifche Gefangene eingebracht.

In ber Racht vom 2 .- 3. September bewarfen unfere Flieger Calais und Dunfirchen maren tageuber gu beobachten. Dover murbe geftern, Chatham, Cheerneg und Ramsgate wurden heute nacht burch unfere Flugzeuge mit Bomben angegriffen.

Beftern find 19 feinbliche Fluggenge und 2 Beffelballone abgefchoffen worben.

Rittmeifter Freiherr von Richthofen errang ben 61. Luftfieg; ber por furgem megen feiner Rampfleiftungen vom Bigefeldmebel gum Offizier beforderte Beutnant Diller brachte ben 27. Gegner jum Abfturg.

Deitlicher Ariegsichauplag.

Front bes Generalfelbmarfchalls Dring Leopold von Babern.

Rach zweitägiger Schlacht bat bie 8. Armee unter Führung des Generals

dazu, der Befehlshaber an der Rigaer Front babe

einen Unterfuchungsausichus eingeseht,

der den blutigen Busammenftog gwischen den ruf-

fifchen Soldaten eines Angriffsbataillons und ei-

nem lettifchen Scharfichithenbataillon aufflären

Räumung von Livland und Effland.

tag fruh: Die Gouvernements Libland unb

Gft Ianb werben aus militarifden Grunben bon

ben burgerlichen Beborben unb Banten ge-

raumt. Die Ronfulate in Rebal treffen An-

Der Seehrieg.

Gin engl. 15 000 Tonnenbampfer bei Rapftabt

bernichtet.

Das engl. Baffagierschiff "City of Athene" (15 600

Br.-Reg.-To.) fant auf der Reife von Rembort am

10. August mit boller Labung bei Rapftabt.

Bon 29 Boffogieren ertronfen 17. Die Reifenben

beranlaßten eine gerichtliche Unterfuchung, worans

fich ergab, baf bas Schiff auf eine Dine ge-

ft o f en mar. Der Rapitan murbe auf fechs Mo-

note frines Mintell enthobers.

hang, 4. Sept. Reuter melbei aus Rapfiabl:

ftalten gur Musfiebelung nach Betersburg.

Die Londoner "Morningpoft" melbet am Mou-

Die Beterbburger Telegraphenagentur bemerft

der Infanterie bon Sutier geftern bas an mehreren Stellen brennende Riga bon Weiten und Diten ber genommen!

Unfere tampfbewährten Truppen brachen überall ben ruffifchen Wider= frand und überwanden in ungeftumem Drang nach bormarts jedes hindernis, das Bald und Sumpf bot.

Der Ruffe hat feinen ausgedehnten Brudentopf weitlich der Duna und Riga in großer Gile geräumt. Unfere Dibis fionen fteben bor Dunamunde.

Dichte, ungeordnete Beereshaufen brangen fich in Tags und Rachtmarichen auf allen Wegen bon Riga nach Rordoften.

Sidlich der großen Strafe nach Wenden, zu beiden Geiten des großen Jagel-Baches marfen fich in bergweifels tem blutigem Ungriffe ftarte ruffifche Arafte unferen Truppen entgegen, um den Mbing der geichlagenen 12. Armee gu beden. In erbittertem Rampf ers lagen fie unferem Sturm. Die große Strafe ift an mehreren Stellen bon unferen Divifionen erreicht.

Ginige taufend Ruffen find gefangen, mehr als 150 Wefchütze und zahlreiches Ariegsgerät erbeutet.

Die Schlacht bei Riga ift ein neues Ruhmesblatt der deutschen Armee.

> Front bes Generaloberften Ergbergog Jofef.

Caboftlich von Czernowis entriffen öftermit Bomben. Die entstandenen Brande , reich-nngarische Regimenter ben Ruffen eine gab verteidigte Gobenftellung.

Bwifchen Gereth und Molbama bauert bie lebhafte Befechtstätigfeit an.

Beeresgruppe bes Generalfeldmaricalls von Madenfen.

Bei Munchelul, nordweftlich bon Fotfcani icheiterten mehrere ruffifcherumanifche Angriffe verluftreich.

Mazedonische Front.

Die Eruppen ber feinblichen Dachte wieberholten ihre Angriffe geftern nicht.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborff.

Ein vielsagendes Londoner Stimmungsbild. Ginen Ginbrud bon ben Wirfungen bes U.

Boot-Arieges gibt eine Blamberei des "Betit Journal" bom 13. Hugust ous London. Der Berichterftatter bes Blattes ergablt feine Erfahrungen in einem Londoner Westaurant: "Ich verlange ein smeites Brodden - ber Rellner fiebt mich erstaumt an, bringt mir das berlangte, gibt mir aber zuvor eine Rarte,a uf ber geschrieben ftebt: "Der Sieg ift unfer, wenn ihr fparfam mit bem Effen umgeht!" . . Reben mir fibt ein junger Rapitan. Ich bore folgendes fleine Breiegesprach: "Rein, mein herr, es ist ummöglich. Ihnen das Bu fervieren, denn Ibre Rechnung beträgt bereits 4 Shilling (4 Mart) und Gie wiffen, dof bies berboten ift." Es ift verboten; ja, benn ich finde mitten auf ber Speifefarte folgenbe Unffindigung: Die Ausgaben aller Perfonen in Uniform, die ben Land- und Steftreitfraften Geiner Majeftot angeboren, dürfen für das Frühftiich 8 Schilling 6 Bence, für den Tee 1 Schilling 6 Bence und für bas Diner 5 Schilling 6 Pence nicht übersteigen.

Eine Zentrafpreffestelle beim

Reichstanzler. Beelin, 4. Cept. Beim Reich fongler wird eine Bentralftelle bes Preffebienftes errichtet men ! Schweinit im Sang entgegen.

ben. Dieje Bentralitelle foll bireft unter bem Reichstangler fteben mit einem Breffechef an ber Spite. Die Aufgabe biefer neuen Stelle wird darin besteben, eine größere Ginheitlichfeit im Rachrichtenwesen ber Reichsämter und purufifden Dinifterien berbeiguführen. Die bisberigen Radyrichtenabteilungen der Reichsömter und Minifterien follen gwar beibehalten werben, aber der Reichefangler will vermoge ber neugeschaffenen Bentralfelle bem Durdeinunder- und Gegeneinandergebeiten, wie es fich besonders furs vor dem Musicheiden des herrn v. Bethmann Sollweg seigte, durch die von der Bentralftelle ausungebenben einheitlichen Richtlinien ein Ende bereiten. Bum Breffechef ift ber Lanbrat Freiherr b. Braun ernannt worden, der fich als Leiter der Breffeabteilimg des Reichsamts des Junern bewährt und bisher icon in enger Filhlung mit ber Breffe geftanben bot.

Eine neue Fälschung.

Berlin, 4. Cept. Das Salfden icheint bei unferen Feinden jum Sandwerf ju gehören, feien es nun Rachrichten oder feien es der Einfachbeit megen gange Beitungen. Rach ber Strofburger Boft und der Frankfurter Zeitung bot man fich nunmehr das Willitär-Wochenblatt vorgenommen, und gwar die Rummer vom 8. Mars, die jest ftorf in Solland und wohl and fonft im Austand verbrei et toird. Die erfte und lette Geite biefer neneften galfdning entsprechen durchous dem Original, webrend bie mnern Blätter für Propagandagwede benutt wor-

Romilows Reformen.

200. Sang, 4. Sept. Die Londoner "Zimes" berichtet aus Betersburg: General Gerniloto richtete aufs Rene einen dringenden Unfruf an die probiforifde Regierung, fofort bie bon iben empfoblenen Steferm-Mognobunen einzuführen.

Rein Winterfeldaug mebr.

Der Rabenjammer in Italien.

189. Lugane, 4. Sept. "Bopolo d'Italia" gibt das Ministerium Boselli-Comino vertoren. Trat aller Umbildungen ichreibt das Blatt, fann bas Rabinett feinem Schidfol nicht entgeben. Es liegt in Agonie (im Sterben). Es ift belleicht jeht gum letten Mole in Rom beriammele umb nur noch die Borodie eines Minifperiums. Bas diefe Artie jo plöhlich bereinbrechen lieft, war ohne Bweifel ber allem Die Lebensmittelnot, e folonge burch ein Draufloswirtichaften berbedt, jest offen auog bromen tit. Infofern mag fie ein Erfolg bes beutiden II. Bootfrieges fein. Unfere Sogialiften find nicht mehr Rentroliften; fie find Leninisten geworden. Es stedt aber noch mehr babinter. Die allgemeine Ungufriebenheit ideint groß zu fein. Das Lofungswort ber Sogialiften ift: Rein Binter mehr im Schutengraben? Die Gefahr für bas Rand ift groß. Bir berlongen feinen Galgen; aber die Regierung muß Borfebrungen treffen.

3m Rouflitt mit bem Covjet.

Schweizer Grenge, 4. Sept. Rach Baffer Delbwegen aus London berichtet "Worning Boft" aus Betersburg: Die bisberigen Brivilegien bes Colbaten- und Arbeiterrates find durch ein Defret ber provitoriichen Regierung aufgehoben worden. Much die Unverlichlichfeie ber Delegierten ift aufgehoben, auch ihre Reden unterliegen wieder ben allgemeinen Staatsgeseben.

Fliegerangriff auf Labr.

Raelbenbe, 4. Sept. (283.) Beute mittog bewarfen feindliche Flieger die offene Stadt Labr mit Bomben, durch die swei Personen getotes und brei idaver verletzt wurden. Der angerichtete Schaten ift gering.

Aus dem Großen Sauptquartier.

BB. Großes Dauptquartier, 4. Cept. (Amtl.) Seine Majeftat ber Raifer haben bem General Ludendorff anlöglich ber Einnahme Rigas bas "Groffrens bes Roten Abler-Orisens mit Sidenfaub und Schwertern" verlieben.

Seine Majeftat ber Ruifer empfing beute ben Ergherzog Rarl Albrecht nach feiner Reise an die Westfront, sowie den türkischen Marineminifter Djemal Bafcha. Seine Majeftat berlieben bem letteren ben Orben "Bour le

Ferner notimen Seine Majeftilt die Melbung des Bellvertretenden Militärattaches Majon pon

Die 7. Leipziger Ariegemeffe.

Deaugen tobt und bonnert die Schlacht, und Deutschlands Belden feben in unbeugfamer Billensfraft und Giegesentichloffenbeit Leben und Gefundheit für ums ein, um den Jeind fern gu bolten von der geliebten Batererbe, — und mitten im Herzen von Deutschland, in der alten Handels- und Musenstadt an der Bleife, in der einst Goethe als junger Student den Grund gelegt hat au feiner geiftigen Große und bor deren Toren in den denkwürdigen Oftobertagen von 1813 die Macht eines Welteroberers für unmer durch deutiches Seldentum gebrochen wurde, fluten Ströme von Wegfremden bei lockendem Commerwetter durch die ichonen Stragen gu den gewaltigen Degvalästen, in denen vor den staunenden Augen der Besucher die Schähe der deutschen Industrie in unübersehbarer Mannigfaltigfeit ausgebreitzt gen. Roch nie hatte fich eine Leipziger Defie folden Befuches zu erfreuen, wie bie 7. Rriegomeffe bom August diefes Jahres, die mehr als 40 000 Raufleute aus dem deutschen Baterlande, aus den verbündeten und neutralen Ländern nach Leipzig gelodt bat und der überrajdten Belt erzählt von den Toton des deutschen Erfindungsgeistes. Denn in der Zeit der ichweren Rot bat er fich in wunderbarer Beise betätigt und für alle die feblenden Robitoffe Erfan geichaffen. Ein Blid in die Auslagen der Webwarenaussteller macht das dautlich. Strobfäcke aus Popier, Arbeitsschürzen, Angüge und Tijchdeden aus demielben Stoff gu billigften Breifen reizen die Raufluft ebenfo, wie die berelichften Runfiwerfe aus Borzellan, Hola u. Ton, Zwar fehlt bas Leder und der Gummi, dafür zeigt aber das Spielwarenacwerbe und die Papiermesse ein ebenso gewaltiges Angebot, wie nomentlich die Lebensmittelmeffe mit ihren gablreichen Erfatitoffen für Gleifch und Brot, für Eier und Fifch

Aufträge werden an jedem Stande der 34 Weftpalafte, die bis ju 700 Berfaufsstellen aufweisen, in folder Johl und folder Sobe erteilt, daß bei dem Mangel an beimifden Arbeitefraften faum alles pünftlich geliefert werden fann.

Aber die Taufende alle find zu den märchen-

haften Lifchlein-deck-dich dieser Refordmesse geeilt, weil fie bier au finden wiffen, was das Berg nicht und der Menich begehrt. Dadurch ift die Beipziger Weise, die auf fleinstem Raum und mit geringsten Mitteln dos Unmögliche möglich macht, in ibrer Bedeutung von einem Ereignis einer großen Stadt gestiegen und zu einer Angelegenheit des gangen deutiden Reiches geworden. Das fühlen auch die Reutralen, die sich vor den Boigtlandischen Spipenerzeugnissen ebenso ftauen, wie bor den hölgernen Rronen der Beleuchtungs-Induftrie, Die ebelftes Borgellan, wie die Gegenftande für den täglichen Gebrauch - bewegliche, nicht flappernde Holgioblen, Baichmittel und anderes — einhandeln und fich nicht gemig dorüber wimbern, daß unfer Bolf frot ber brei beifpiellofen Kriegsjahre auch im Innern eine Tatfraft entfaltet, die der an den fiegreich verteidigten Front'n in nichts nochitebt.

Sociaufbordend find fie denn auch den Ausführungen gefolgt, die an einem geselligen Abend im Bologischen Garten zwei deutsche Redner bortrugen und damit eine stürmische Begeisterung der anweienden Tausende auslösten. So jubelt fein gli Tode getroffenes Bolt, das um Frieden win-

Riga in deutscher Sand.

Berliner Brefftimmen,

28B. Berlin, 4. Cept. Die "Tägliche Rundfcau" fdreibt: Ein alter Baltentraum ift gestern in Erfüllung gegangen. Auf dem alten Ordensichlog des Großmeifters von Livland webt die beutsche Kriegsflagge.

Die Berliner Morgenpoft" fagt: Mit freudiger Ueberrafchung vernimmt jeder Deutsche bie mde, daß Riga von unserem tabseren Often genommen ift. Die nörblichste bentiche Grofistadt ift endlich in unferer Sand, nach 200 Jahren ruffischer Berrichaft, die die deutsche Rultur in diefer Hauptstadt des Baltenlandes wohl gu schädigen, aber nicht zu vernichten vermochte.

Die "Boffifche Beitung" urteilt: Dit ber Ginnahme bon Riga wird nicht nur bie Stadt felbft, fondern auch das große umliegende Gelände in die Sand der deutschen Truppen gefallen fein. weit fich diefes erstredt, und bis wohin die Ruffen ihren Rudzug ausgeführt baben, löst fich vorläufig noch nicht überseben. Es läßt sich aber annehmen, daß auch in kurzer Zeit die in der Rübe be-

findlice Rufte mit ihren Stuhpunften von ben Demiden besett werden wird. Dies ist für unsere Seeftreitfrafte und fur Die Angubung ber Geeberrichaft von großer Bedeutung.

Das "Berliner Tagblatt" meint: Auch diefenigen, die nach so bielen Kriegstagen am böchsten die Sat ichagen wurden, die der Welt den Frieden bringen fonnte, werden diefe Radpricht mit aufrichtiger Freude vernehmen und den besonderen

Bert diefes Erfolges empfinden. Der "Berliner Lofalangeiger" ichreibt: Gine Siegessanfare brauft durch die Lande: Riga, eine der größten und ichonften Stadte und der größte Sandelsbafen Ruflands ift in dem Befit ber deutschen Truppen. Der Fall dieser Stadt und unfer jo glangend geführter Schlag auf dem Rordteil der Oftfront unmittelbar nach dem Scheitern der mit gewaltigem Kraftaufwand in Szene gefetten Gesamtoffensive der Feindesmächte bat uns wiederum einen bervoragenden Beweis für die großartige Ueberlegenheit unferer Strategie geliefert. Man bat versucht, die Offensiven einem großen ftrategischen Regelfpiel zu vergleichen. Ein Feldherr nach dem anderen ichob. Zuerst der Englauder in Flandern, dann ber Frangofe bei Berdun und endlich Cadorna. Die getroffenen Regel ichwantten gwar und verschoben fich etwas, aber fie ftanden. Dann fam unfer hindenburg und fein erfter Wurf war: "Mile Reune Riga!" gweite Burf fein wird? Bir wollen es nicht borausiagen. Bielleicht abnt man es in Betersburg. London, Baris und Rom.

Gin angebliches Friebens-Angebot an Die Entente.

Genf, 3. Gept. In feiner Mostauer Rede bat Rerensti die Behauptung wiederholt, daß Rug. land ein Separatfrieden angeboten worden jei. Er hat angeblich nach der "Times" hinzuge fügt, es fet neuerdings wieder ber Entente das And bot gemacht worden, einen Frieden obne Rufland abguichlichen, aber die Ententeftaaten batten das mit Entruftung abgelebnt. Die frangofische Brefie bespricht diefe Meugerung mit großer Lebbaftigfeit und frugt besonders, wober dies Friedensangebot gefommen fein moge. "L'Evenement" ber mit einigen führenden Abgeordneten ber Linken in Berbindung ftebt, macht allerlei Anipielungen, die unter freundnachbarlichen Drohungen erfennen laffen, daß man in Baris den Ronig von Spanien für biefes angebliche Friedensangebot verantwortlich mochen möchte.

Das Borpoftengefecht bei Jutland.

Ropenhagen, 3. Gept. (BB.) Der Bericht-erstatter des "Bolitifen" in Ringfobing meldet noch, daß zwei Unterfeeboote an dem Seegefecht beteiligt waren, sowie zwei Flugzeuge. Die deutschen Seeleute glauben, dag bie Englander über 1500 Granaten abgefeuert haben. Die Deutschen verbleiben die Racht ihn Bjerregaard und werden morgen wabridyinlich mit bem Dampfer "Ringfobing" und donn mit der Babn in Begleitung von 40 baniiden Golbaten nach Esbjerg weiterbeförbert.

Bolitifen" meldet weiter aus Boubjerg: 16 englifde Rriegidiffe, barunter brei bom größten Schlachtschifftup, policerten bier geftern früh einige Minuten vor 8 Ubr. Das Geschwaber ging bis eine Seemeile nördlich bes Leuchttirrines imd nahm den Rurs direct westwarts Bwei deutsche Flugzeuge verfolgten das englische

Die irifden Opfer.

In den in Solland eingetroffenen irifden Reitungen wird aus den furchtbaren Berluften der in Handern streifenden irländischen Soldaten kein Behl gemacht. Der Dubliner "Telegraph" bezeichnet die den Fren bei Langemard zugewiesenen Stellungen als "Maffengraber ber iri-ichen Jugend". Das Blatt erinnert baran, daß bei jeder Offensive die Irlander auf einen verlorenen Boften gestellt wurden. Auch in der Mitte August longebrochenen Flandernichlacht fompften die Bren obne Erfolg. Gie mußten die unter gräßlichen Opfern gewonnenen Stellungen wied'r aufgeben. Bei Bonnebeefe erging es ihnen am ichlimmiten. Die an ber Offenfive beteiligten frifden Regimenter waren: Couther Frift, Ulfter, Innistillings, Catholic Brift, Roy, Brift Rifles, Dublin Fusiliers. Ungefähr 25 v. S. der Ropfftarfe fielen von biefen Mannichaften, die Angahl der Berwindeten war außerordentlich boch. Man fann, noch ben Dubliner Zeitungen, ben Einfat diefer Truppen als einen "Aberlag der irifden Jugend" betrachten. — Anläglich einer Casement-Gebenffeier in Drogbbeba erflatte ber Ginnfeiner-Bübrer Macbonough, daß Irland v. England

ganglich losgemacht werden milife. Er erflärte, die Ginnfeinerbewegung batte feit ben Ofterunruben um mehr als das Fünffache sugenommen u. gewinne immer größeren Umfang.

Maffenberhaftungen in Turin.

Schweizer Grenge, 3. Gept. Rach Büricher Berichten ift den Turiner Blattern bom Donnerstag und Freitag zu entnehmen, daß anläglich von unbefannten Borgongen mehrere hundert Berfonen, hauptsächlich Einberusene und politische Arbeiterführer, in die Turiner Gefängniffe eingeliefert wurden. Die "Stampa" fpricht von "Berirrungen ber Bolfsmaffen" und einem "Berfagen ber Moralität ber Beborben und bes Bolfes"

Rerenstis zwedbewußtes Lugen.

288. Berlin, 3. Gept. Die Reife ber tenbenziosen Falschnelbungen der russischen Regierung, auf die bereits wiederholt bingewiesen wurde, wird erganzt durch den ruffischen Beereibericht bom 29. August. In Diese mBericht beißt es: "In Richtung Jociani griff der Feind am frühen Morgen des 28. August nach Artillerievorbereitung unsere Stellungen in ber Gegend Muncelul an. Eine unferer Divisionen, die bem Jeind nicht den notwendigen Biderftand leiftete, flob in Unord. nung und ließ ibre Stellungen im Stich

Demgegenüber fei erflart, daß bie Ruffen in Birflichfeit ihre Stellung feineswegs fampflos raumten, fondern bag unfer Angriff bei Muncelul auf heftigen Biberstand der russischen 14. Division stiefs, der erst nach erbitterten Rämpfen gebrochen werden fonnte. Durch diefe Folidmelbungen verlucht die beutige ruffifche Retherung dem ruffischen Bolle immer wieder die Rotwenbigfeit bilinioriicher Bollmachten bor Mugen gu führen.

Totliche Abfturge.

hang, 3. Gept. Die Montauer Breife melbet bom 22 Muguft für einen Beitraum ben bier Tagen nicht weniger als 6 Ungliidsfälle mit tödlichem Ausgang von Militärfliegern in England.

BB. Bern, 3. Gept. "Betit Parifien" melbet: Dr Leiter bes Flugwefens ber fiebenten Armee, Rommandant Fougerous, ftürzte tödlich ab.

Griechenland

Die Berfolgung ber tonigotreuen Bolitifer.

BB. Bern, 3. Cept. Das Journal melbet aus Athen vom 30. August: Die parlamentarische Kommiffion bat beichloffen, Gunoris, Gtuludis und Lambros vor ein außerordentliches Gericht zu

BB. Athen, 3. Sept. (Sabas.) Mossides der ebemalige Prafeft von Salonifi, ift jum Leiter bes neuen politischen Buros von Beniselos ernannt worden, der fein Portefeuille annehmen wird, um fich inniger (1) ben Staatsgeschäften gu widmen.

Amerifa.

Beichlagnahme eines ofterreichifchen Dampfers. Bern, 4. Gept. Der "Matin veröffentlicht folgende faum glaubliche Meldung aus Newyorf; Die amerikanische Flagge ift auf dem öfterreichischen Baketboot "Wartha" (8400 Zonnen), das in Bafbington vor Anker liegt, gehißt worden. Das Schiff wurde durch bas Shipping-Board beichlagnahmt und für den Transport von Truppen und Kriegsmaterial zur Berfügung des Kriegsdepar-tements gestellt. Die amtliche Erflärung besagt, daß Amerika zwar nicht mit Desterreich im Kriege fei, daß aber das internationale Gefet den Gebrauch internierter Schiffe gegen eine bem Eigen-tümer zugewendete Entschäbigung erfaube.

Der Seehrieg.

hang 4. Sept. Mus Rotterbam wird gemeldet: Der norwegische Dampfer "Oslo" von der Wilson Linie mit Fracht und Passagieren von Rorwegen nach England ift bei der dortigen Rifte in den Grund gebohrt worden. Ein Teil der Bemannung und 5 Baffagiere follen umgekommen fein. Aufgerdem wurde das norwegische Segel-"Rhafma" und der noribeg "Frigga" (1040 Tonnen) im Ranal versenft.

WB. Amfterbam, 4. Sept. Rach Berichten aus Auftralien wird die Birkung des U-Bootkrieges immer driidender empfunden, Ramentlich bas Berichwinden einiger wohlbefannter großer Dompfer mit wertvollen Ladungen macht großen Einbrud in ber Geschäftswelt.

Ditafrila.

Engl. Melbung: Durchbruch benticher Truppen bei Mahenge.

BB. Loubon, 3. Sept. Das Kriegsamt meldet aus Oftafrifa: Die fich gufammenfcliegenben eng-

lifden und Belgifden Rolonnen fäuberten bas große Gebiet in der Richtung auf Iringa bom Seinde. Alle Deutschen in jener Gegend wurden fiiblich des Ulanga-Fluffes getrieben. Eine feind liche Streitmacht, die bei Moepos, 65 Meilen (es. 104 Sm.) fühmestlich Mabenge, umzingelt worden war, durchbroch in der Racht ginn 27. August unfere Linie und marschierte auf Mahenge. Sie er. litt schwere Berluste. Unsere Truppen versolgen sie. Bei unserem Vormarsch durch portugieitsche Gebiet von Johnfton am Gildende des Rnalls. Gees aus besetzten wir Tunduru. In den anderen Gebieben ift die Lage unverandert. Unfere Rolonnen halten ben Drud auf die feindlichen Abteilun. gen aufrecht.

mate day

estunio one bi

inte.

antielfar

Mut d

10 11b

gitting b

= 9

gamb n

embesoo:

rinoste

in before

Mieran i

Enfier

bill bor

noth ob-

Magnab

Breitfrat

Bot

eine Mna

am Mari

brobe.

Mullion

eleidecit

Beitimg.

Mantitet

pel leicht

mriidge

noch bor

ber Gat

perfiteige

ber ga

liebbabe

Bur Gefchäft

nis fein

den Tat

bieficca.

imferace

der So

pirticio

Scoften 1

der Sch

madrite

famile

ning gur

dien b

Gainbe

prige III

inna.

Wir !

freifes

tit und

findig a

Meinen

fumi b

murbe.

Deutschland.

Die Berforgung ber Stabte mit Sausbranbfohle.

Berlin, 3. Gept. Die Bertreter des Deutschen Stadtetages beiprachen beute mit dem Reichsfang-ler und dem Staatsjefretar Dr. Belfferich im Beifein des Reichstohlenfommiffars die Berforgung ber Stabte mit Sausbrandtoble. Die Reicheregie rung mußte fich von den Bertretern des Deutschen Städteinges davon überzeugen laffen, daß die bisberige Berforgung ungenligend fet, und es ift den Bertretern der Städte gugefichert worden, daß bie bisber für die Gtadte an Sausbrand gugefichette Roblenmenge erbeblich gesteigert werden würde, Das Land hat fich während der Sommermonate erheblich beffer eindeden fonnen als bie groß ftabtifchen Berbrauchszentren und es foll munmehr ein entsprechender Ausgleich berbeigeführt werden fodag in den Städten mindeftens 90 Brogent bei bisberigen Bedarfs an Sausbrand gur Berfilgung steben foll.

Lokales.

Limburg, 5. Geptember.

= Much der Berfauf privater gebrauchter Baide verboten! Befamt if die Einschränfung der die Baidebestande ber Sotels und Gaftwirte unterworfen worden find Der Gebrauch der Gervietten ist dort bereits verboten, Tischtücher dürfen vom 1. Oftober ab nicht mehr benust werden, und die gesamte Gastwirts-Trids und Bettwaide darf nach neuerer Anords nung auch nicht verfauft werben. Diefe lettere Einschränfung ist jeut auch auf die gesamte private Basche ausgebehnt worden. Diese darf givar unbeschränft benutzt, fie darf aber weber verfauft, noch aufgefauft werben. Den foeben erlaffenen und sofort in Kraft getretenen Bestimmungen der Reichsbefleidungsstelle entnehmen wir

Es ift verboten, in Gebrauch gemefene Saus-, Bett. und Tischwäsche zu erwerben, zu veräußern ober in ir-gendweicher Weise zu verarbeiten, sofern der Erwerd, die Beräußerung oder die Berarbeitung zum Iwede ber Erziehlung eines Gewinnes erfolgt. bleibt für diese private Basche ber Berarbeitung burch einen Beauftragten, fofern fie nur fur ben eigenen Berbrauch bes Auftraggebers ober feiner Angehörigen erfolgt, die Bernuherung an die Rummunalverbande ober die Stellen, deren fich diese um Durchführung der Bewirtschaftung der getragenen Belleidungoftude be-dienen. Underührt bleibt die Zulässigfeit der Ablieserung den Lumpen an die durch die guständige Behörde zugelassenen Lumpensertierbetriebe und der Erwert durch diese. Die Bestimmungen des § 1 zuzulassen. Wer den Bestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Ge-stängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrase bis zu

= Die Qualit at bes Brotes. In berichiedenen Zeitungen ift über die Gute des Brote geflogt worden. Sierzu ist das Folgendy au be-Das aus hochbrozentig ausgemahlenem Getreibe bergestellte Brot entspricht, Pleiebestandteile genügend zerfleinert find, nahezu dem Bollfornbrot, in dem alle wertvollen Rateftoffe des Getreides voll enthalten find. Das jetzige Brot ist also sweifellos nahrhafter als das frühere idarfere Kusmahlung des Getreides offerbings eine besondere Behandlung, auf die fic die Mühlen und die Bodereien erft einftellen muß ten. Es ift daber erflärlich, wenn das Brot feit ber nicht immer gleichmäßig ausgefallen ift. Wichtig ift, daß das Brot nicht frisch gegessen wird. Auch Beigbrot wird, wenn es zu friich ift, von vielen Bersonen nicht vertragen. Es empfiehlt fic daber, fich möglichst immer einige Laib Brot auf Borrat 311 balten und bas Brot nicht in dem Brotfaften aufzubewahren, sondern es offen liegen zu laffen, damit es gut austrodnen fann. Auf jeden Fall ericheinen die Riagen über bas Brot ftarf verallge-

Auf falscher Fährte.

Roman bon B. Corong.

(Raddrud verboten.) "Roch kann ich Ihre Fragen nicht beantwor-Bis jest handelt es fich meinerfeits überbaupt noch um feinen eigentlichen Berbocht!"

Md, bringen Gie Licht in diefe Finfternis!" Der Gebanke, bag Lothars Mörder vielleicht der ftrafenden Gerechtigfeit entgeht, macht mich fast wahnfinnig. Was ich befibe, möchte ich opfern, um der Bahrheit jum Giege ju verhelfen. Steben Gie mir, der Rat- und Silflosen, bei. Sie haben fich ja in folden Fallen ichon einen Ramen gemodit!"

"Die verichwundenen Schlüffel befanden fich in einem von Ihnen verfertigten Tafchchen?" fragte Affeffor Burger.

"Ja!" erwiderte Juliane. "Lothar liebte meine fleinen Handarbeiten fo febr!" "Auf der Borderfeite waren drei Schluffel und

3hr Rame geftidt?" Mit Stahlperfen!" Berfertigten Gie vielleicht noch ein zweites foldes Täfchchen?"

"Rein. Rur biefes eine!" herr Steined gebenkt alfo icon balb abgu-

"Na, wenn er bier feine ibm gufagenbe Stelfung findet. Satte Lotbar in feinem Testament nicht den Berfauf der Fabrif bestimmt, so wurde ich meinem Bruder die Leitung derfelben übertragen haben. Das ware seinen und meinen Bunichen entiprecend geweien!"

"Und dem botte ich fein Sindernis in den Weg gestellt, ware Bendenheim bon der Belt gegangen, ohne ein Testament zu machen. Treue Fürsorge peranlafte ibn dazu!

3ch weiß es und fein Wille war mir beilig!"

Der Affessor verabichiedete fich. "Auf Wieberfeben!" sagte die Witne freund-"Griigen Gie Ihren Beren Bater!" A ---- A

MIS Marianne, während Affeffor Bürger noch : bei Geibel weilte, fortging, um einige Ginfaufe gu machen, trat ihr unweit vom Hause ein junger Mann entgegen und begrüßte fie mit berlegener

"Du baft den Bater und folglich auch mich bitter gefränft, Ludwig!" fagte das Mäbelen vorwurfsvoll, "Da dich der Zufall uns in den Weg führte, war es sehr verlehend und demütigend für den alten Mann, daß du dich fo fcnell abwandteft und in eine andere Gaffe einbogft. Eine freundliche Begriffung würde ihm wohlgeton boben!"

"Ich batte wirflich in biefem Augenblid feine warmen, herglichen Worte finden fonnen, zeibe auch, daß ich abends nicht fam, wie verabedet. Erstens dochte ich, ihr würdet lieber allein bleiben, denn eine frohe Beimfehr war ja doch eigentlich nicht zu feiern. Und dann ließ mich Tante Josephine nicht weg!"

"Obichon fie wußte, daß ich dich erwartetel" "Du weißt ja, daß alles nach ibrem Ropfe geben muß und ich gezwungen bin, Ridfichten zu nehmen. Rur wenn fie mir bas nötige Geld borftredt, kann ich mich selbständig machen, ein fleines Geschäft anfangen und daran denken, mich zu verheiraten. Sie ließ dir fibrigens ichon mehr-mals fagen, daß fie dich sprechen will. Warum gebst du nicht bin? Wir baben allen Grund, fie

nicht bor ben Ropf gu ftogen!" "Deine Beit ift febr beichrantt, aber wenn du es wünscheft, will ich bernach bingeben. Was hat mir Frau Grabert eigentlich zu fagen? Wohl faum etwas Freundliches. Ich glaube, sie sah es immer ungern, daß du dich mit einem armen Mädden berlobteit!"

"Darüber hatte sie sich ja ichon hinweggeseht. Ware nur die andere hagliche Sache aus der Welt gefcafft!"

Tag und Racht flebe ich zu Gott, daß er die

Wahrheit ans Licht bringen foll!" "In einer halben Stunde bin ich auch bei Tante Josephine und treffe bich vielleicht auch dort. Rimm es ihr nicht libel, wenn etwa fcarfe Worte über die traurige Angelegenheiten fallen

follten. Das ist nun einmal so die Art der Tante. Da kann sie nichts dafür. Also lebe wohl,

Er reichte ihr flüchtig die Sand und entfernte

fid) rafds. Bieber botte Marianne ben Ginbrud, ols wolle er jeht, da der Berkehr felbst in diesem einfamen Stadtteil schon febr lebhaft wurde, nicht mit ihr geseben werben. Gifestälte ichlich ihr bis ans herz binan. Die Augen des jungen Maddens blieben troden, aber die ungeweinten Tranen floffen nach innen in die wunde, fcmergerfüllte Seele und brannten wie geschmolzenes Blei.

Marianne beforgte erft bie notigen beideibenen Ginfaufe, lieg bann ben Rorb einstweilen bei einem Berkaufsstand und begab sich dann zu Frau Grabert.

Tante Josephine, die Bitwe eines wohlhabenden Bleischermeisters, bewohnte eine geteilte dritte Etage. Die mit schweren, altmodischen, dunkel bezogenen Möbel eingerichteten niederen Zimmer faben unfreundlich aus, noch mehr ihre Bewohnerin.

Frau Grabert war eine ungefahr fünfzigjab. rige, ftarte, grobfernige Person, mit berben mannlichen Gefichtszügen und tiefer, rauber Stimme. Mun, Marianne, endlich mal den Weg zu mir gefunden?" begann fie unwirsch.

"Ich bin bon frub bis fpat beschäftigt!" "Ich habe auch feine Beit, die Sande in den Schoff zu legen. Alfo kommen wir gleich zur Der Bater ift wieder aus der Saft ent-Inffen?"

"Gott fei Dant, ja?" Ra fcon - aber was foll denn nun eigentlid weiter daraus werben?"

Birfo?" Er fann doch nicht seinen Rindern gur Laft

fallen mollen?" Bur Laft fallen? Wir ftredten ihm mit taufend Freuden die Arme entgegen und find glud-

lich, daß er uns wieder gegeben ift!" Schon recht. So muffen gute Rinder embfinden. Aber bon iconen Gefühlen fann man

die Miete nicht bezohlen und auch nicht fatt werden. Ihr babt nichts, Seidel bat nichts und wird wohl auch nirgends mehr angestellt werben. Da muß man doch fragen; wie foll das weitergeben?"

m'inert und übertrieben.

Bir hoffen Ach was. Soffen und Harren macht manchen gum Rarren. Ueberlegen muß ber Menich und nicht blind vorwarts tappen. Wie benten Gie fich die Bufunft eigentlich? Mein Reffe ift mir fo lieb wie 'n Sohn. Ich bin ftols uff ibn und bat fteht fest, bat diefer bubiche Menich, ber gewiß feinen Beg machen und ooch bereinft mein fleines Bermogen erben wird, wenn ich feene Urfache habe, dat Teftament noch zu andern, nur die Sand noch den wohlhabendften Bürgerstöchtern auszuftreden brauchte. Mancher andere würde vielleicht. nachdem fo schwere Anklagen wider Seibel erhoben wurden, das Berlöbnis uffgehoben haben!" "Mein Bater ift ein Ehrenmann und frei bon

Bon Ihnen als Tochter ift es nett, bat Gie fo reden, aber die Leute reden anders. Deshalb fage ich noch mal: Ludwig ist edelmittig, wenn er Ihnen jeht noch sein geachteten Ramen gibt. Aber,

dat ibm etwa der Alte uffgebalft wird, dat leid ich nich. Da gieb' ich mein Berfprechen, Taufend Taler vorzustreden, gurud!" Fran Graberts gewöhnliches Geficht war blau-

rot geworden und die fleinen, grauen Mugen funfelten das Madchen fast feindselig an. Jin Geräusch hinter ihr veranlaßte Marianne,

fich umzubliden. -Da ftand Ludwig, der die letten Porte vernommen haben mußte. Schutfuchend wandte fie fich an ihn und fragte: "Bereuft du vielleicht? Schamft bu bich

Er gog sie nicht mit innigen Liebesberfiche rungen in feine Arme, fondern fagte gezwungent

Du hast mein Wort und ich halte es. Aber darin muß ich Tante Josephine beipflichten. Det nem alten Bater fann ich unfer Haus nicht öffnen. Er hat ja noch eine sweite Tocker, die ihn vio leicht aufnimmt!"

(Fortfehung folgt.)

tralifcho imattion fug ift Riejter epferin betenb guteil: bie Sto Christia bemubt Dimblie

Prante lexes 2 ten die linge 51 murbe ies & Görg im Gel

umferer im 95) libe 30 nuf de fdimer frat. Manthe. febr gu mbeb!

धारते हा fanh, n 1):(Sauer Schille tellper Armee miefen midient

Spart Deren 里男 **brefige**

tofibar per 3 linbis Rriegi

bt. Stunf bon 1 iberten 803 ringa bom end murben Eine feind-Meilen (ca. August unne. Sie ep n berfolgen rtugieli des es Apolio. den anderen fere Stolen. m Mitteilim...

obranblohle. Weutschen Reichefans. rich im Bei-Berforgung Metdosrenies dog die bisd es ist den ben, don bie augelicherte rben mirbe. unicumonati

oll munmehr

ibrt merben.

Prozent des Berfügung

September, ater ge. Befonnt ift finde det orden find, bereits berber ab nicht Gafftvirtserer Anorbiese - lettere gefamte chen. Dieje ober meder n foeben ermen Beftiminchmen wir Saul-, Bett-

n ober in in beitung dung den eigenen Angehörigen omaleerbanbe delibrang ber ber Abliefel guynlaffen. wird mit Ge-ditrafe bis zu es. In verdes Brote tember are begemablenem meann bac

find, nobesu sollen Rahr-. Das jetsige bas friibere bed erforbert auf die fid ritellen muh Brot feit n wird. Aud bon bielen It fich baber. auf Borrat n Brotfaften en zu laffen, f jeden Hall arf berollgedit fatt wertis und wird

verben. Da ettergeben?" ecist manchen Wensch und nten Sie fich e ift mir so ibn und bat er gewiß setmein fleines cene Urjoche mr bie Hand htern auszurbe vielleicht. cidel erhoben und frei bon

rett, bat Sie re. Deshalb tig, toenn er n gibt. Aber, , but leid ich , die gebn fit war blanсамен Ямден

te Marianne, per bie letten Schutzfuchend

ft du dich Siebeliverfiche gestoungent Ite es. Alber liditen. Delmidst öffnest die ibn bic

pale Dateuf aufmertfam, baft bie ausgefüllten gemaltre fiber die Bestandserbebung ber Brennathaufe Zimmer 14 gurudgegeben fein ulter affen. Unterlaffene Unmeldung wird fireng beweshalb nur dringend empfohlen werden

me bie Weldungen rechtzeitig abzugeben. Reblbaltige Rabrmittel fommen auf den Begugsabidnitt Rr. 31 der Lebensintelfarto in ben nüchften Togen gur Ausgabe. unt ben Begunsabidmitt Ar, 32 werden für die für Boche 10 Bfund Rartoffel verab-Der Berfauf beginnt beute nachmittag von a Uhr und wird fortgefeht am Freitag nadeeting von 2-5 Uhr. (S. Ang.)

Berduntelungemagnabmen ge gen Fliegergefabr, Rachdem auch der Areis gamburg in die fogen. Berdunfelungszone einbezogen ift, muß alle Beleuchtung auf das geemalte gulaffige Dag beidranft werben. Die menbelendstungen von Häufern und Jahrifen perbejondere alle Oberlichter find abzublenden. mergu dirnen buntle Borbange, Rolladen umb unter Anftrich der Scheiben, Lichtquellen aufgerbon Gebanden find, foweit durchfilbebar, ob oben und den Geiten abgublenden meinahmen baben den Zwed feindlichen Luftbreitfraften die Orientierung zu erichweren.

= Gine Bereführung bes Bublifums?

Bor einigen Lagen ericbien im Raffauer Boten eine Angeige, in der für ben gestrigen 4. September im Auftrage des General-Pferde-Depots eine mibe Bferbeverfteigerung in Giegen angefündigt purbe. Die Angeige war unterzeichnet von einem Buffionator R. Schwarte. Diefelbe Angeige erfcbien electricitig in einer Morburger und einer Raffeler Mis becoufbin geftern eine große Bobl daufliebbaber in Giegen erschien, von benen minde, bei dem gur St. berrichenden Bferbemanarl leicht begreiflich, weite und beschwerliche Reisen mriidgelegt hatten, war weder von einem Pferde web von einem Auftionator etwas zu feben. Auch er Gafthofbefither, bei dem die angebliche Pferdeperfleigerung ftattjinden follte, wußte von ber gangen Soche gar nichts. In leicht versiondlicher Aufregung gingen die Naufliebbaber - aus unferm Berbreitungsgebiet buren allein iiber 100 Berjonen ericbienen - wieber auseinanber.

Bur Aufflörung und Geststellung, daß unfere Beidaftsleitung an dem bedauerlichen Borfommmis feine Berantwortung trifft, teilen wir folgenben Tatheftand mit; Ende August ging bei einem Definen Sotelle fiber ein von einem R. Schwarbe interzeichnetes Schreiben aus Jena ein, in dem der Sotelbefiber erfucht wurde, die fragliche Unseige in einer "der gelesensten Zeitungen für Land-wirtschaft" zu veröffentlichen. Zur Deckung der Kohen waren 5 Mark beig fügt. Außerdem stellte ber Schreiber feine Anwesenheit in dem Hotel für nidbite Beit in Aussicht und rief so den Eindruck bervor, daß es fich um eine dem Hotelbefiber befimnte Berionlichfeit handele. Die Anzeige wurde und jur Beröffentlichung weitergereicht und er-Wien bann im Raffauer Boten. Ans begreiflichen Anlieden bat Schwarte die betr. Berfteigerungtanmit 48 Bjerben in einer Gießener gei-ung, wie fich jest herausstellt, nicht ericheinen

Bir bedauern es febr, daß ein Teil unferes Leferfreifes infolge diefer Anzeige zu Schaben gekommen It umd werden alles verfuchen, den Schreiber ausfindig gu machen, bannit er gur Schabenserfaheistung berangezogen werden fann, da es fich anideinend um eine plumbe Jereführung des Publi-tuns handelt. Jedenfalls wird fich die Staatsanwallichaft mit dieser unaufgetlärten Sache noch be-Möftigen, die anicheinend ein großer Un-

Provingielles.

1 Gla, 4. Sept. Den Schwestern bes biefigen Rlofters murde für ihr observolles und raftlos epferfreudiges Birfen im Dienste ber Bertounbeienpflege eine erfreuliche verdiente Anerfennung weil: ber ehrwurdigen Schwefter-Oberin murbe die Rote Rreus-Medaille 3. Rlaffe verlieben. Diefe Chrung unferer Schwestern und besonders ihrer bewöhrten Oberin freut vorzugsweise auch im Sinblid auf die Berdienste, die fich die Schwestern im allezeit unverdrossenem Dienen im Dienste der Rrunfen und ber vorschulpflichtigen Rinder unleres Dorfes erworben.

)1(Gla, 3. Sept. In lobenswertem Eifer broch-ten die hiefigen Schulfinder über 81 000 Robliveih-linge gur Sammelftelle. — Herr Reftor Stäbler wurde durch Berfügung des Regierungspräsidenten gum Kreis-Jugendpfleger des Krei-Borge, & Bt. Leutnant und Rompagnieführer mi Felde, wurde mit dem 1. August einstweilig an unserer Schule angestellt.

" Rieberlahnftein, 4. Gept. Rad einem Streit bu Birtshause wurde der Lightrige Kriegsinvalibe Job. Berg von Oberlahnstein von einem Gorchheimer Goldaten namens Franz Baldorff auf dem Heinenwege durch einen Messersich so lineer berieht, das der Tod nach furger Zeit eintrut. Berg war in letter Zeit bei der Firma Gaube, Godel u. Sie beschäftigt und halte eine

febr gute Führung hinter fich. bt. Wiesbaben, 4. Gept. Sier wurde ein wegen ubeblicher Schwindeleien ftedbrieflich verfolgter und gubem fahnenflüchtiger Raufmann aus Duisburg festgenommen. Im Besite bes Schwindlers fund man noch 60 000 M bares Geld.):(hofheim a. L., 3. Sept. Dem Arbeiter Gg.

Somer, dem Dreber Beinrich Trabert und bem Schiller Rudolf Schmidt babler wurden feitens des bellvertretenden Generalfommandes des 18. Anne-Porps eine Belohnung von je 5 A für be-wiesene Umficht und Energie bei Jestnahme ent-

beren Bervoaltung dem Bostagenten Richard

Schronun übertragen wurde. Bab homburg, 3. Gept. Die Raiferin bat bem biefigen Auguste Biftoria-Lyzeum" ihr Bild in Lebensgröße zugeeignet. Die bobe Frau gab das fostbare Geschenk als Dank für die Löchestätigkeit der Schillerinnen mabrend des Krieges.

bt. Bab homburg, 3. Gept. Der biefige Baterfindische Franenverein bat seit Kriegsbeginn für Kriegsfürsorgespecke 134 907 M berausgabt.

ht. Frantfurt, 3. Gept. Der neulich berftorbene Bentmer Edmard Parrot hat die Stadtgemeinde Beanfhurt a. M. letztwillig mit einem Bermächtnis ben 100 000 M bebocht. Rach ben Bestimmungen

Die Ortsfohlen itelle macht noch | des Berftorbenen follen die Binfen des Begats gu weblidtigen, ormeinnützigen und wiffenichoftlichen

Breefen Berwendung finden. ht. Frankfurt, 4. Sept. Aus dem Sühnerstall einer Billa im Ctadtteil Riederrad ftablen Diebe 70 Säbner.

bt. Franffurt, 4. Gept. Der Ganner, ber in ber Rocht jum Samstag ber Beamtenvereinigung Bierd und Bagen ftabl, berfucte gestern früh feine Beute für 800 Mart in Sochit zu verfaufen. Er murbe babei überrafcht und verhaftet. Bei feiner Perfonalfestftellung entpuppte fich der Dieb als der vielgesuchte Einbrecher Ladach von bier.

ht. Raffel, 4. Gept. Der neue Oberprafibent ber Brobing Seffen-Raffau, von Trott gu Sols, ift am Comstag bier eingetroffen und im Botel Schirmers abgestiegen. Die Uebergabe ber Dienftgeschäfte erfolgt biefer Tage.

Stillegung ber Heinen Delmublen.

Durch Berfügung bes Kriegsernährungsamtes ift die Stillegung aller fleinen Delmublen ange ordnet worden. Rur noch 15 große Ormühlen baben bas Recht jum Delfchlagen. Die Erzeuger von Delfriichten dürfen nicht ur br als 30 Rg. jur Berftellung von Del für den eigenen Bebarf gurudbebalten. Die Berordnung trifft zahlreiche kleine Delmublen in Beffen und Beffen-Raffau bart, da beren Besitzer um ihre Erwerbsquellen gebracht ind; fie bringt aber auch teine Ersparniffe an Koblen, wie man erhofft. Dinn alle die fleinen Michlen werden ausnahmslos durch Wasserfraft ge peift. Die Erzeuger von Delfriichten haben diefe fordan den zuständigen Kriegsausschüffen zu über-mitteln, sie erbalten auf Untrag für Delfrüchte bis au 15 Kriegramm 5 Kg., bis zu 30 Kg. 7½ Kg., bis zu 190 Kg. 10 Kg Del für den Eigenbedarf zuriiderstattet.

Kirchliches.

X Limburg, 4. Sebt. Giftern waren drei Jahre verflossen, seitdem mitten in dem kurg gubor entbrannten blutigen Ringen der Böller als Rachfolger des zwei Wochen zimor verstorbenen großen Bapftes Bins X. der Kardinal Jakobus della Chiefa jum Bapft gewählt wurde und den Ramen Bencbift XV. annahm. Und am nachsten Sonntag ichließt das britte Jahr, seitdem der neue Bapft feierl, gefront wurde. Schon an jenem Sonntage, der 6. September, haben wir damals unter Dankjagung an Gott, ben Beschützer seiner Rirche, der ihr so schnell ein neues Oberhaupt gegeben, für den in so furchtbar schwerer Zeit an das Steuerruber des Schiffleins Betri berufenen Bapft um Erleuchtung, Rraft und Gnabe gur fegensreichen Führung feines liberaus fcsveren Amtes gebetet. Alljöhrlich wiederholt fich auf dem gangen Erdenrumd in der bl. Welfe am Jahrebtage der Wahl u. der Kronung des Bapftes diese Fürbitte für ihn Bann fonnte fie inbrunftiger und mehr bankerfüfft icin, als in unfern Tagen des Wellfrieges, in dem Benediff XV, fich so recht als unermüdlich tötiger Friedensfürst erweist? Die Herbeiführung bes Griebens ift und bleibt fein großes Bergenfanliegen. Wer aus ims benft nicht bes Sonntags Seragefima, 7. Februar 1915, an dem für geng Europa (außerbald Europas am Baffiansfonntag, 21. Mary) von dem Stottbalter Chrifti ein allgeweiner Bettag mit ergreifender gottesdienstlicher Frior angeordnet, das wunderbar innige, vom Beben des bl. Geiftes durchbauchte Friedensgebet des Babites zum erstenmal öffentlich verrichtet und die gange katholische Christenheit zum Empfange ber hl. Saframente eingeladen wurde, um von Bolf möglichft wirffam ben Frieden gu erfleben! Mit herzergreisender Innigfeit bat Benedift XV. nachdem er ichon in seinem ersten Rumdschreiben an die fatholische Welt vom 1. Rovember 1914 eindringlich zum Frieden gemabnt, zum ersten Jahrestag bes Beginns bes Weltfrieges am 28. Juli 1915 "die im Kriege fich befindenden Bölfer und ibre Beberricher" im Ramen Gottes des Allmöchtigen, unfers gemeinsonen Boters und um bes fostboren Blutes Christi willen aufgerusen, dem entseslichen Blutvergießen ein Ende zu mochen. Im nächsten Jahre ordnete er für Sonntag, 30. Juli, jum Beginn bes britten Rriegsjahrs für Europa die gemeinschaftliche dl. Kommunion aller Rinder bebufs Erflehung bes Friedens an. Daswischen fallen die erfolgreichen Bemilhungen des Bapftes um Linderung der Kriegsleiden für Ber-wundete und Gefangene. Und jeht spricht die ganzo Welt von der neuen eindringlichen Friedensnote bes Bapftes, die fast allgemein eine febr freimbliche Beurteilung gefunden bat und gewiß die Friedensgedanken bit allen, die guten Willens find, möchtig fordert. Möchte es dem erleuchteten und mit ber gangen Menschheit es so wohlmeinenden Friedensfürften auf dem papftlichen Stuble vergönnt sein, bald ein Welt-Donfessest für die endliche Erlangung eines dauernden Friedens, um den auch wir feit Kriegsbeginn im Allgemeinen Gebet an allen Conn- und Feiertagen fo inftanbig fleben, anordnen zu können! Unfer Raifer und die Herrscher umserer Berbundeten werden ihm Dant wiffen, wenn feine roftlofen Bemilbungen inn Serbeiführung des von ihnen ichon gegen Ende des verflossenen Inhres angebotenen Friedens den auch von ihren Bölfern beiß ersehnten Ersolg baben

Dermischtes.

ht. Behlar, 3. Sept. Die stäbtische Körperschaf-ten genehmigten die umfongreiche Fällung von Bäumen aus den städtischen Baldungen. Die dadurch gewonnenen Holzmengen werden nicht ber-fteigert, sondern als Reserven aufgespeichert, um damit der im Winter zu erwartenden Kohlennot begegnen zu fönnen.

fc. Bom Main, 4. Sept. Der 16 Jahre alte Buch-benderledeling Hermann Schuhmann in Lohe kam auf seiner Arbeitsstelle in der Gentil'schen Buchbruderei dertselbst der Transmission der Buchbruderpresse so nahe, daß er ersagt und ihm die Schäbelderse einge-

gebrückt wurde. Der Junge war sosort tot.
fr. Erbach (Deffen), 3. Sept. Der Sägewerfbesiber Joh. Beter Dierandmus in Railbach wurde durch ein ben der Sägemaschine abspringendes Stüd Solg so feliner am Leib verleht, daß er bald deramf seiner

Bermundung erlag. * Derbelberg, 4. Gept. Der 20jafrige Schneibergehilfe Bellinger aus Leimen bat am Mittrood nachmittog im Ronigestuhl-Gebirge ben Raufmann Giegmund Boff bon bier, mit bem er fich auf einem Spaziergange befand, erichoffen. Der Läter, ber verhaftet werben tonnte, bat bie Lat bereits einge-

ht. Gelnhaufen, 3. Gept. In verfchiebenen Orten bes Kreifes Gelnhaufen wurde die Aubrtrautheit festgestellt. Tabesfälle find bisher nicht eingetreten. Dresben, 3. Sept. Wegen Raubmordes an der Verfäuferin Schoeppe wurde bor einigen Tagen der Mechanifer Roeller dier enthauptet. Dresben, 3. Sept. Die Erste Kammer bewilligte

für ben Antauf ben Roblenfelbern abermals 25 Mil-

Bern, 3. Gept. Aus Liffabon meldet havas: Der frühere revolutionare Führer und Burengeneral Marib, ber die Partei der Deutschen gegen die Ung-länder ergriff, siellte sich dem portugiesischen Kolonial-

Bern, 3. Gept. (BB.) "Betit Barifien" melbet:

Im englischen Fluglager Poulines (Bendome) find 2 frangoniche Rulinerflieger iddlich abgeftitigt.

Bürich, 3. Sept. Bei der Feuersbrunft in Salo-nift wurden die Bunf den Salonifi und die Jonische Banf gerührt, bei ersterer wurde nichts, dei letzterer

die Berthapiere gerettet. Bafet, A. Sept. Der frangof. Fliegerleutnant Bouttieaug, Sohn bes Generals Bouttienug, ift in einem Luftfampf durch drei Schiffe ins Derz getotet warben. Der Aliegerjergeant Menter, ein Sobn bes befannten Schofolabenfabritanten und Senators Gafton Wenier, wird feit bem 24. August, wo er an einem Luftfampf bei Berbun teilgenommen hat,

Ropenbagen, 3. Sept. Eine mystische Begebenheit wird nus Chriftians fand berichtet: Deftlich Far-fund beobochtete wan gestern Morgen ein zigarrentör-miges Luftschiff in etwa 300 Meter Döbe. Das Luftmiges Luftschiff in eine 300 Meter höhe. Das Luftschift warf auherhalb des Dorfes Spend Anfer, aber bevor Menichen hinzufamen, explodierte es infosge Lidichtages. Das Luftschiff war englischer Heine Unterfuchen der Trümmer sand man keine menschlichen Ueberreckte, obwohl glandwürdige Inschauer gesehen baben, daß ein Anker vom Luftschiff ausgeworfen burde. Ran fand nur eine englische Klagge. Bom Arificania wurde eine Abeilung Geseinwalistien nach Spend aufmehr um die Soche beimpoligiften nach Spend gefandt, um bie Gache naber gu unterfuchen.

Dit einem Weller in ber Bruft tot anfgefunben. Ginem Telegramm bes "B. D." gufolge wurbe in ber Rabe ben Goneibemubl an ber Warthe bie Leiche bes dortigen Obithanblers Blaichemsti mit au-fammengebundenen Sanden und einem Meller in der Bruft aufgefunden. Es liegt aufcheinend Moth von. Die Frau Plaschemstis wurde in ihrem Bett tot auf-

Branbhanit in Betersburg.

Rach einer Stofflolmer Melbung brach in der Ra-fetenabbeilung der Munitiondfabrit Ochta bei Beterdburg ein Feuer aus, bei bem 50 000 verfanbfertige Rateien Feuer fingen. Gtude bes gerftorten Doches und brennende Rafeien flogen in gang Betersburg unter die Einwohner, unter benen eine Banif ent-ftand, die Bogabunden gum Blündern von Wohnungen ausnützten. Auch eine große Dadpappenfabrit und große Mengen aufgestapelten Galges verbrannten mit. Der Schaben betragt mehrere Millionen Rubel. Gin Beuerwehrmann wurde mabrent bes Branbes getotet und viele vermundet.

Lette Radrichten.

Bur Eroberung von Riga.

Bur Einnahme von Rige erfahren wir bon unterrichteter Seite noch folgendes: Die ruffifchen Stellungen, die fich in einem Salbfreis von 20-30 Rilometer Rabins auf dem Beft- und Oftufer der Dina um Riga berumyogen, waren außerorbentlich ftart ausgebaut; befonbere ber Briiden. fopf auf dem Beftufer bildete eine dauernde ftarfe Bebrobung unferes augerften linfen Glugels, da von dort ein Borftog gegen Litauen und Kurland leicht möglich war. In diesem Brüssen-fepf standen nach den leiten Beststellungen das 6. libirische Armeeforps, das 2. fibirische Armeeforps und das 42. ruffifche Armeeforps, insgesamt neun Divisionen; außerbem eine lettische Brigabe, die Divisionsftorfe batte, und die 17. ruffifche Ravalleriedivition, autommen gebn Infanterie- und eine Ravalleriedibifion, alfo minbeftens 150,000 Mann. Bei Dunabof fprang die ruffifde Stellung auf das Cftufer über, und dort ichloffen fich das 21. ruffiiche Armeeforps mit 3 Divifionen, eine Division des 43. Armeeforps u. swei lettische Brigaden an, also nochmals fünf Infanteriedivifionen. An Babl war uns der Gegner jedenfalls erheblich überlegen. Der ruffiche Führer batte sein Hauptquartier in Riga. Absicht, bei Rigo eine große Operation zu unternehmen, liegt weit gurud, und die Borbereitungen erforderfen geraume Beit. ben den Ruffen verborgen, bis fie in den letten Blochen zweifellos Beobachtungen machten, die fie veranlagten, bas Gelande im öftlichen Teile bes Brildenkopfes bis zur Ma zu räumen. Die Ruf. fen gingen hinter die Aa gurud und berfilrzten damit ibre Linie gang wefentlich. Gie sogen ihre Streitfrofte im Brudenfopf gufommen und bouten

bie Strafe Effau-Reffau,

too fie unseren Angriff erwarteten, gang besonders ftart aus. Sie fürchteben wohl, daß dort der Durch-bruch erfolgen und wir den Brudentopf aufrollen murden. Der Entidiuft der beutiden Heeresteitung war jedoch fühner, als die Russen erwarteten, die nicht glaubten, daß es möglich sein würde, die breibundert Meter breite Dunc gu überichreiten. Die beutiden Truppen machten bies jeboch trot ftarfen Widerftanbes möglich. Die deutsche Oberfte Heeresleitung batte angeordnet, wenn bas Wetter glinftig blieb, am 1. Gebtember den Angriff zu beginnen. Und in der Racht gum 1. September fette um 1 Uhr ftarfes beutiches Artilleriefeuer ein. Im feindlichen Feuer wurden

bei Hexfull brei Bruden gefchlagen.

Die deutschen Truppen wurden binfibergegogen, richteten fich einen Brudentopf ein und brangen gegen ben fleinen Jagel vor. Die Ruffen griffen bon Rorben und Guden ber mit ftarfen Kröften an. Der Brüdentopf wurde jedoch gehal-ten, die Angriffe abgeschlagen und innumer neue Truppen auf das Ofinfer geworfen und der Bormarich nach dem großen Jägel angetreten. Am 1. morgens lag bereits die große Strafe von Riga noch Rordoften unter unferem Artillericfener. In gleicher Beife brangen, als die Ruffen den Durchbruch merften und fich anschiedten, ben Brüdentopf zu raumen, die beutschen Truppen auf bem Beftufer bor, jo bog icon am 1. Ceptember abende bie Barftadt bon Rigg in unferen Sanden war,

Mm 2, ift bann überraschend schmell die Ginnahme ber befestigten Stabt

erfolgt, indem von Often und Westen deutsche Truppen einrückten. Wie immer, bat zu dem Er-folg die Unterflühung der Marine beigetragen. Deutiche Kavallerie (Leibhularenbrigade) hatte bereits die Weerfestung Düna-münde östlich abgeschnisten, deutsche Untersee-boote verhinderten die rust. Abbesördstung auf bem Sectoeg. Der Fall diefer beseftigten Randitellung dürfte binnen wenigen Togen eintreten. Diefen Erfolg verbanten wir in offererfter Linie unferer artilleristischen Borbereitung und der Adtigfest unferer Minenwerfer, also zamächt techn. Mitteln, mit denen wir die ftorfen rich. Berichansungen jenseits ber Dina gerstörten. In zweiter Linie war bon entidjeidender Bebeutung die glan-

gende Borbereitung und Durchführung des Brilffenichlagens. Rachdem die technischen Borbereitungen die Grundlage den Erfolges geschaffen hatten, war es wie immer das wetteifernde Bordringen unferer Truppen aller deutschen Stämme, das ihn ausbaute und befestigte. Es gab feinen Biderftand, der nicht gebrochen wurde, feinen Angriff der Ruffen, der nicht gurudgeworfen worden ift. So tapfer, wie die Truppen waren, so volkendet war ihre Führung. Besonders bervorragend an bem Erfolg beteiligt waren Erzelleng von Sutier, Stabodef General Saubergweig, General Ricmann, General b. Rathen, General Berrer und Bring Gitel Friedrich, ber bier wie in mander an-beren Schlacht ein fuhrenbe Rolle in gang berborragenber Beife gespielt bat.

Riga ift in unferer Sanb,

die Berle des Baltenlandes! In drei Tagen haben unfere Truppen das Wert vollbracht. Eine Mongleistung für uns und eine empfindliche Riederlage des Jeindes. Die Riidwirfung wird nicht ausbleiben. Der Ruffe wird zu würenden Gegenftogen ausbolen, an der italien. Front ftebt ein neuer Angriff des Feindes bevor. Es ist uns allen befannt, daß die Ruffen starke Krüfte gegen die Armee Madensen und in der Gegend von Czernowit zusammenzieden, um und Galigien u. de Bufowina ftreitig zu machen. Aber bas schredt uns nicht. Wir fürchten nicht die Uebermocht. In Einigseit find wir müberwindlich, u. wenn die Heimat wie die Front an dieser Einigfeit festbalt, werden wir es, will's Gott, bleiben!

Das Ausland und der Reichstage-Qlus'chuß.

Bang, 4. Gept. Ein Telegromm des "Dalin Telegraph". Berichterstatters in Rewnorf besagt: In Bafbingvon mar fiber ben Bruch ber beutichen Reichstagsmehrheit mit ber Mbmiralitat wegen des U-Bootfrieges ein vertraulicher Bericht eingegangen. Die Lage werbe als fritisch bezeichnet und fei es infolge ber beftigen Ungraffe bon Ergberger auf Capelle. Es beift, daß bie Angriffe auf Capelle nur eines der Anzeichen für die Unrube unter ben beutseben Bolfsmoffen

Der "Berl. Bofal-Anzeiger" Bemerft bagu: Dieser Berickt an Wilson ist für und von unbegahlbarem Werte, modit er doch auf das eindringlichfte far, wie die bedauerlichen Borgange im Hauptausschusse auf das Austand gewirft haben, und wie fie dort ausgemutt werden, um die Reiegostimmung lebendig zu erhalten.

Schwindeleien Gerards.

293. Berlin, 4. Gept. Einer Bentermelbung aufolge besprict der frühere amerikanische Bot-fachter Gerard in teiner jüngten Beröffent-lichung im "Daily Telegraph" die Iehte Boche vor dem Kriege. Er erzöhlt, daß er ichließ-lich, als er eingeseben batte, daß teine Hoffnung auf eine friedliche Lösung mehr vorhanden war, einen letten verzweifeiten Berfuch und rnobm, ber in den Annalen der Diplomatic beispiellos fet. Er habe fich namlich brieflich an ben Reich 6 . fangler gewandt und ibn gefragt, ob es denn gar nichts gebe, mas bie Bereinigten Staaten tun fönnten, oder was er felbst zu tun vermöchte, um den schroftiden Krieg abzuwenden. Er sei im voraus überzeugt, daß der Brüfident alle seine Schritte im Interesse des Friedens billige. Auf biefen Brief babe er nie eine Antwort erhalten. Einen Tog fpater fei die Kriegs-Erflärung an

Aufland erfolgt. Gegenüber biefen Angaben fei festacftellt, baff ein berartiges Schreiben bes herrn Gerarb beutiderfeits niemals befannt geworben ift. Weber Bethmann Sollweg noch bas Auswartige Amt ift je in ben Befit eines folden Briefes gelangt.

Bie man fieht, fennt Gerard in feinen berfeumberifchen Berbrebungen und bireften Lügen fein Dag und fein Biel!

Meine zweite Papftnote.

29. Lugane, 4. Sept. Bie bon firchlicher Seite erffart wirb, ift bie Rachricht, ber Bapft bereite eine zweite Friebensnote por, pollig er. funben. Gbenfo erfunben ift bie Rachricht bes "Journal be Geneve", baf ber Bapft bie jebige Rote ohne Berftandigung mit ben Rarbinalen berfaßt und abgefanbt bat.

Neue Tauchboot-Resultate: 30 000 Br. Reg. To.

29. Bien, 5. Cept. Aus bem öfterr.-ungar. Rriegspreffequartier wird gemelbet: Gines unferer Unterfeeboote, Kommanband Ritter v. Trapp, bas von einer mehrtägigen Unternehmung gurud. gefehrt ift, verfentte in biefer Beit an 30 000 Br .-Rea. To. ber feinblichen Sanbelsichiffe.

Darunter frangof. und engl, bemaffnete Dampfer bon 2400, 3000 (Munition), 8000, 3700 unb bon 10-12 000 Tonnen, bie aus Sicherungen berausgeichoffen murben.

Der Chei bes Abmiralftabes ber Marine.

Deutsche Fliegererfolge in ber Rigaer Bucht.

BB. Repenhagen, 5. Gept. Aus Betersburg wird balbamtlich gemeldet: Die deutschen Flieger waren in den letten Wochen an der Oftseefuste febr tötig. 40 Bombenflieger und Sagbflieger un-ternahmen Bluge über ber Oftseefiste, ber Rigaer Bucht und dem finnischen Meerbusen und warfen 90 Bomben ab auf Schiffe, Seebatterien, Fliegerstationen, Safenanlagen usw. Es sanden eine An-zahl Luftsämpse statt, bei denen die russischen Flieger keinen Berlust zu verzeichnen hatten. Deutsche Kriegsschisse, Beriförer, 11-Boote, Torvedoboote und größere Schiffe waren am Eingang des Rigaischen Weerbulens tätig, wo fich auch besetiche Minenschiffe geigten. Gin ruffischer Oftferbampfer wurde von ben Deutschen verfenft, Gin meffischer Tramler flog bei Mineulegen in die Luft, wobei 11 Menichen umfamen.

Berantwortf. für bie Ungeigen: 3. O. Ober, Limburg.

Elisabeth

sagen wir unseren aufrichtigen Dank. 5969

Im Namen der Hinterbliebenen: Geheimrat Dr. A. Führer (Rheine i. W.).

Limburg, den 5. September 1917.

Mehlhaltige Mährmittel.

Auf den Bezugsabschnitt Rr. 31 der Lebensmittelfarte gelangen mehlhaltige Rährmittel zur Ausgabe. Der Abschnitt ist bis Donnerstag abend in einem biefigen Bebensmittelgeschäft abzugeben und find die gesammelsen Abschmitte von den Gewerbetreibenden bis Freitag mittag 1 Uhr im Mathaufe Bimmer Rr. 11 abzuliefern.

Ausgabe von Kartoffeln.

Auf den Abschnitt Kr. 32 der Lebensmittel-karte werden für die nächste Woche 10 Pfund Kartoffel verabfolgt. Wit der Ausgabe wird bereits am Mittiood begonnen.

Burfaufstage find in dieser Woche, Mittwoch, und Freitag nadmittags bon 2-5 und in ber nadifen Woche Montag, Mittwoch und Freitag nadmittage bon 2-5 Uhr.

Limburg, den 4. September 1917.

Stabt. Lebensmittelamt. Die Stadt begieht ftanbig Geffügel jur Abgabe an bie

Bevölferung. Raberes ift zu erfahren auf Bimmer 15 bes Rathaufes. Limburg (Bahn), ben 4. Geptember 1917.

Der Magiftrat.

Bleichwiese!

Das Coopitalgrundftud, Rartenbiatt 11, Pargelle 8 auf ber Infel neben bem Schlachthofe in ber Große von etma 150 Ruten, ift vom 1. Oftober d. 38. ab jur Benuhung als Bleichwiese auf unbestimmte Beit mit jahrlicher Runbigung zu verpachten. Bachtliebhaber wollen ihre Angebote bis langftens jum Samotag, ben 8. Geptbr. b. 36., bei bem unterzeichneten Magiftrat ichriftlich einreichen. Rabere Austunft wirb erteilt auf Zimmer 1 bes Rat-

Limburg, ben 80. Auguft 1917.

Der Magiftrat.

@<u>@@@@@@@@@@</u>

Bur fofort gefucht:

Gin Maschinenmeifter

für Glettromotor- und Mafdinen,

Gin Arbeiter

für Gefteine-Bohrmafdine (Rallfteinbruch). Melbung fofort an

Gewerkschaft "Hibernia", Sohlenfele-Bollhaus i. R.

Clektro-Montenre

für Sausinftallationen po fofort gefucht. Bestermälder Glettrizitäts-Gesellicaft.

Gridhofen. 5960

3immerleute

für danernde Arbeit gefucht.

Gab. 21. Gerfter, Mainz,

Militärfrei

geworden, habe ich meine

Zahnpraxis in Hadamar

wieder aufgenommen.

Sprechstunden von 9-12 Uhr vorm., 2-6 Uhr nachm.
Sonntags von 9-2 Uhr. 57

Dentist K. Kneupper.

Bir bitten hiermit bie Berren Burgermeifter bie ablieferungspflichtigen Rapsmengen in bem Bereich ihrer Gemeinde fammeln zu laffen und an bas Raiffeifenlagerhaus Camberg i. Raffau zur Ablieferung zu bringen. Rechnung ift hierher zu erteilen, worauf die Regulierung fofort erfolgt. Für gefunde Ware wird der gefehliche Dochftpreis verrechnet, während außerdem für die Bemühungen eine angemeisene Entichabigung bezahlt wirb.

Die Rommiffionare

Des Briegeausfduffes für Dele und Gette, Berlin: Landw. Zentral-Darlehnskasse Zentral-Einkaufs- u. Verkaufs-Genossenschaft e. G. m. b. H. für den Regierungsbezirk für Deutschland Fillale Frankfurt a. M. Wiesbaden zu Wiesbaden.

Wegen Warenknappheit halten wir vorläufig an Sonn- und Feier-

tagen unsere Zigarrengeschäfte ganz geschlossen!

> Wilhelm Lösch, Franz Müller, Carl Rösch Jr., Heinrich Stoll.

Aufruf.

@@<u>@</u>@@<u>@</u>@@@@@@@@@

Gines ber ebelften Biebesmerte, bie ber Rrieg ins Leben gerufen hat, gilt ber Fürforge fur bie Song- und Salbwaifen unferer Rrieger. Um biefe unschuldigen Opfer bes ungeheuren Ringens um bie Erhaltung unferes Baterlandes in ihrer Butunft gu forbern, um ihnen insbesondere eine berufliche Musbilbung zu vermitteln, bie fie zu nfiglichen Gliebern ber menfchlichen Befellschaft machen foll, ift von teilnehmenben Mitmenfchen bie Rriegspatenichaft, errichtet werben. Der Rriegspate ober bie Rriegs. patin foll burch einmalige ober ratenweife Bahlung eines bestimmten Betrages bem als Patenfind angenommenen Baifenfinde ein Rapital fichern, welches die Roften ber Ausbildung beftreiten hilft.

Welche Berpflichtungen übernimmt der Ariegspate?

Er gabit lebiglich fur bie Dauer von langftens 10 Jahren einen Meinen Wochenbeitrag, je nach Bunfch ober Bermogen zwifchen 20 Bfennig bis 3 Mart. Darüber hinausgehenbe Bflichten übernimmt er nicht. Raturlich fteht es ihm frei, auch weitergebenbe Gurforge fur bas Rriegspatentind zu übernehmen, fich um feine torperliche und geiftige Entwicklung gu befühmmern, es zu betreuen und zu beraten.

Wer foll eine Ariegspatenichaftsverficherung übernehmen?

hierauf gibt es nur eine Antwort: Jeber, ber folche geringen Wochenbeitrage aufbringen tann, Riemals tann ber Ginmand gelten: 3ch habe ichon genug getan! Dann ber, fur beffen Rachtommen geforgt werben foll, gab alles, gab felbft fein Leben bem Baterlande jum Opfer. Richt nur einzelne Berfonen, fonbern auch Bereine und Rorpericaften tonnen Rriegspatenicaften übernehmen

Um bie lebernahme und Führung ber Rriegspatenschaft gu erleichtern, bat unter Mitarbeit ber amtlichen Fürforgeftelle ber tatholifde Frauenbund bier, es übernommen, für Rrieger- und Baifenfinber ohne Unterfchied bes religiöfen Befenntniffes Rriegspaten und Rriegspatinnen ju gewinnen. Sie verfichern burch ibn bie Rriegerfinder bei ber Samburg-Mannheimer Berficherunge-

Aftiengefellichaft, Zweigniederlaffung Berlin, beren Rriegspatenichafteverficherung fich viele ftabtifchen, firchlichen und Bereins-Organisationen bebienen und bie in gang Deutschland gunftige Erfolge auf bem Gebiet ber Rriegspatenicaftsverficherung erzielt bat. Bahrend bie Gorge für bie Erziehung bes Batenfindes in erfter Linie ber Mutter bezw. bem Bormund verbleibt, überwacht ber fatholifche Frauenbund alle bie Rriegspatenschaften betreffenben Dinge, verteilt, soweit nicht bie Baten felbft bie Musmahl fcon getroffen haben, bie Baifentinder an fie, übernimmt bie Aufbewahrung ber Berficherungs. fcheine und befchließt, nach Bunfch zusammen mit bem Rriegspaten, über bie Bermenbung ber Berficherungs-Beiftungen ber Befellichaft ju Bunften ber verforgten Rriegertinber.

Bir wenden uns nun an ben nie versagenden Opferfinn unserer Mitbirger und Ditburgerinnen in Stadt und Land mit der dringlichen Bitte, Rriegspatenichaften fiber die unferer Teilnahme fo murdigen Rriegerfinder übernehmen gu wollen. Die Sinterbliebenen ber gefallenen Belben aus Stadt und Rreis Limburg und unfere jest braugen im Felbe ftehenden Mitburger tonnen bon und erwarten, daß wir und ber Bufunfteberforgung ihrer Rinder annehmen. Laft fie in bem beruhigenden Gedanten fumpfen, leiben und fterben: Für unfere Rinder wird geforgt.

Belfe jeder nach feinen Graften!

Anmelbungen nehmen bie Unterzeichneten, bie auch jur Erteilung jeber weiteren gewünschten Mustunft gerne bereit find, jebergeit entgegen. Sie werben bemnachft auch mit einem Musmeis verfebene Damen ju folden Mitburgern fchiden, von welchen fie bie Bereitwilligfeit gur Uebernahme von Rriegspatenfcaften erwarten gu burfen glauben.

Es fei bemertt, bag von Beit ju Beit eine Lifte berjenigen Mitbarger und Mitbargerinnen, bie eine Rriegspatenichaft übernommen haben, im lotalen Teil ber hiefigen Blatter veröffentlicht wirb.

Der Katholische Frauenbund, Zweigverein Limburg. Das Katholische Pfarramt.

Borftebenber Aufruf wirb marmftens befürmortet.

Die Fürsorgestelle für die Kriegshinterbliebenen der Stadt Limburg.

Haorton, Bürgermeifter.

@`@@`@@`@@`@@`@@<u>`</u>@@`@@

Unserer werten Kundschaft und all' denen, die uns zu unserer

Silberhochzeit

mit Geschenken und Gratulationen in so reichem Maße beehrt haben, sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Familie Jos. Rompel. Limburg, den 4. September 1917.

Statt Karten !

6035

Thre Vermählung zeigen an

Heinrich Herz u. Frau Katharina Herz geb. Schroth.

Limburg (Lahn)

September 1917.

Rach Duffelborf in fleinen Saushalt.

lauberes Madden gefucht. Rab. ju erfahren am Schafsberg 7.

Ein fleißiges, fauberes Mädchen, gu baldigem Eintritt, gesucht. 5975 Brenkischer Dos,

Limburg a. Lahu. Für fleinen befferen Daus-

halt wird ein braves, tüchtiges 3weitmädchen

Off. mit Beugnisabichr an J. Aumann, Sonnef a. Rh., Ronigin Cophieftr. 6.

Dienstmädchen, aus orbentl Familie, 17-20 3. 3. 15. Sept. für Haus- u. Gartenarbeit gefucht. 5988 Brof. Fliegel, Simburg Bemer-Sengerstraße 12.

Buberlöffige Bukfrau für Erbgeschohraume jum 16. Septbr. gesucht. Lohn 100 M., Bugmittel find felbft gu ftellen Delbung Bimmer 39.

Limburg. Monatsmädchen

Partfirage 15.

Stilbe oder Dausbatterin in fleinem herrschaftl. Daufe (2 Berjonen), bewandert in allen port Arbeiten, die auch Bansarbeit übernimmt, per 1. Oft. gefucht. Zweitmabden vorb. Da finberlos, bei treuer Bflicht-

erfüllung forgenfreie Butunft. Beugn. m. Gebaltsaufp. a. Frau Franz Metzmacher, Bonn, Baumfchulalire 31. 6042

Tüchtiges

Monatsmäddjen für vormittags gefucht. 6039 Rah in ber Exp. b. Bl.

Ricels of Dells noot wels

Limburg Balberborffer Dof Es merben für fofort gefucht: But empfohlene Mileinmabden, 801 Saus-und Rüchenmadden, Bimmermadmen f. Dotels,

Monatemadden und Putfrauen, landw. Magbe und Sabrit arbeiterinnen.

tüchtiger Packer für Glas und Borgellan Rann auch Rrieg sinvalide fein. Herm Rosenthal, Limburg.

gegenfiber Bahnhof.

Junger Mann, 20 3. alt, fucht f. einige Monate Aufenthalt u. Berpflegung in landl. malbreicher Gegenb gur

Rraftigung feiner Gefundheit gegen maß. Breis. Derf. wurbe en leichte Arb, mit verr. Geft. Ang. m. Mng. b. Pr. a. Beinr. Bette, Schneibermftr., Bottrop i. Beftf. Rirchhellenerftr. 5. 6011 Ein zuverläffiger

Junge

auf ein Buro fofort gefucht. Gebr. Brötz, Baugefchaft, Diezerftraße 38. 6030

Schmiedelehrling und jungerer 6chmiedegefelle gesucht. Freie Rost und Wohnung im Hause. 5995 Wilh. Seitz,

Schmiebemeifter, Frantfurt a. M. Gedbach Gin befferes, und ein einfach. möbliertes Simmer gu vermieten.

Verreist!

Dr. med. P. Friedholen Coblenz.

Spezialarzt

für Ohren-, Nasen- und Halskranke.

Rriegsbeschädigter

fucht fleines Unwefen, Wohnhaus und Birtichaftsgebaube, 1000-1500 qm., in fleiner Ortfchaft mit Bahnperbinbung. Angebote mit Angabe bes

Breifes und ber Oppothetenverhältniffe unt F. H. Z. 591 an Rudolf Mosse, Brantfurt a. IR

Burodiener gefucht für gange ober halbe Tage Ariegsphosphat,

B. m. b. D., Partftraße 18. Freundliche Dreizimmer-

wohnung per fofort ober 1. Oftober gu mieten gefucht Schriftl angeb. unt. 6064 an die Exp. Rteine möbl. Wohnung

mit Ruche (Gas) gefucht. Angebote u. 6086 an bie Beichaftsftelle bes "Raffauer Boten".

Ein gr. heigb. Zimmer ober 2 mobl. Zimmer mit Gas ober elettr. Licht von alleinft. Berrn ju miet gef. Rah. Erp. 6049

6don modl. 3immer möglichst mit eleter. Bicht, gu

mieten gefucht. Geft. Off. unter 6017 an bie Exp. b. BL

2Bo ift Dans ohne ob. mit Weich, im B. v. c. 40—150,000 bar bei Abnahme. Preisare Mt. ju vert. Off an Hermann bote an die Cip. d. BL Krame, poftl Stimburg (S.) 780 | 1. V. 593

Ginfamilienhaus

8 Bohnraume, 2 Manie Babegimmer, Bentrathei Frantfurterftrage 49b,

Rab Frantfurterftr 49

In Els ein Wohnhan

ju taufen und eine Bohnne gu mieten gefucht, Schriftl. Angeb. unt b a. die Exp.

Gebrauchter, fleiner Rue herd gu faufen ober te gefucht. Angebote unter 600 Raffauer Boten.

Gin noch guterhaltener Herd su vertaufen. 2Bo, fagt bie Gefchafter

Wichtig für Sinterbliebene un Beeresangehorige

Die uller Fragen, brefde bie Weite

<u>@</u>

<u>@</u>

<u>@</u>

<u>@</u>

@

<u>@</u>

Ber Gintroblicheurs ben Gerreles Berreffen, erheiten fie feftenled Mulfind ; Sfirforgeftelle für Ariegsbinferbilien. Metillerit

Conbo

it in fd

Die !

Bie

D

Im B

310

Der

Shineren.

flegen t

nen tiefe

beten th

abarfálla.

Der 9

meut i

feit gefte

mer toic

belt in f

ree embo

ben. D

frit gefü

arminb-

Imfiener

Berichtig

Tempber

tige Bui

unterno

hatfen 3

feibiger

und übe

in unier

ber Sch

Tric

Hiegern

In i legte ei Boln m

Militäri

Sadidin'

Eauch

quantier

coobe, 5

bon Tr

Dehimini.

imite in

minblid)

buffnete

mit Sti

Bootjag

188.

Gine

frafte fei

Rad

im Mreife Cinturg Etulury a. b. Late im Gdieb.

Ranindensuchter-Ber 1916

Mittmed im Bowen, gine gule Wildsien meiß, hornlos, 1 Mal gelar fomie eine Glude mit 9 möchigen Ruden ober Rind allein gu vertaufen. Bu erfragen in ber

Limburg a. b. Bohn

Berfamminug um 8'/11

3mei fcbong Läuferichweine gu perfaufen.

Birtschaft Heep.

Steinbach b. Dabamm Läuferschwei umftanbehalber ju verlan

Bu exfrag. in ber Geich ftelle b. Big. Eine frifdmeltenbe, g Mitch- und Sabrin per teulen Karl Klamp,

Mieberneifen b. Dies Simi baalerbund einige Bochen alt, Muttert raffig gebedt, Preis per !

Schäfer, Beibenhale (Peftermald). Ranhbaariger

Pinscher nicht zu alt, ju taufen g Off. unt. 6056 a. b. Gra Mene ober wenig getrog

Stiefel, Große 41cm, met au toufen gefucht. Offerten richte man 6059 a. b. Exp. Ein gebraucht burchrepan

54 zölliger Dreidmagen

gu vertaufen. Bufner, Mafdinenfabri Limburg.

Pfotographisher Myparat gefucht. Diff. u 6058 a. Biano,

nur gutes Inftrument, geful Angeb, unt 6054 a. b. Gebrauchtes

Biano yn taufen gefucht. 56 Mußikbirektor Speekt. Frankfurt a. M., Gothefte.

Guterhaltene gebraucht Band- U. Bafferbuild mit 9—10 m Kohr zu tauf gefucht. Adolf Zirfaß. 8062 Möllingen b. Wester

taufe jebes Quantum ju Doch Bertaufer Aleetopfe bringen, biefelb werben auf meinen Dafdit enthülft und gereinigt. berige Unmelbung notig. Karl Kefler, Camenhandlung.

Ranfe

Rational Bochedbruder gel

Mami

trangeld) Dampfer Muni Zonn-Acr Bett 歌。-- - - - 2 efficient fedd ber

Liefe ge bout ein his 12 0 diefien mitfebry Bruge b Hori T Den (Bru

Deri

Betur